merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Dana Neuleitner: Bluesky: Twitters neuer Social-Media-Standard

Beitrag aus Heft »2020/01 Wie analog ist digitale Gewalt?«

Mit dem geplanten offenen und dezentralen Social-Media-Standard Bluesky will Twitter die Zukunft Sozialer Medien verändern. Twitter-Gründer Jack Dorsey verspricht sich Lösungsmöglichkeiten zu verschiedenen Herausforderungen – bessere Möglichkeiten etwa bei der Moderation von Inhalten sowie eine vereinfachte Durchsetzung weltweiter Richtlinien. Durch das Open-Source-Projekt könnten der Mikroblogging-Dienst und andere Mitglieder der Branche dezentralisiert werden. Soziale Netzwerke wie Twitter oder Facebook sind auf der Infrastruktur eines Betreibers aufgebaut, nicht auf offenen Protokollen. Jack Dorsey kritisiert in diesem Zusammenhang die Empfehlungsalgorithmen der Plattformen: Der Wert von Sozialen Medien verlagere sich weg von Hosting und der Entfernung von Inhalten hin zu Aufmerksamkeit-lenkenden Algorithmen. Wie Dorsey via Twitter anmerkt, seien diese in der Regel proprietär, weswegen es bisher nicht möglich sei, Alternativen zu wählen oder zu entwickeln. Bluesky soll hier Abhilfe schaffen und durch offene Empfehlungsalgorithmen eine gesunde Diskussionskultur fördern. Gleichzeitig ergibt sich so für Twitter oder andere denkbare Clients die Möglichkeit, die Verantwortung für problematische Inhalte auf Bluesky abzuwälzen. Die Responsibilität für Hate Speech oder Desinformation würde auf den dezentralen Standard ausgelagert werden. Für die Konstruktion von Bluesky soll daher ein kleines, bis zu fünfköpfiges Entwicklerteam betraut werden. Die Technologie soll möglicherweise auf Blockchain fußen und mehr Wettbewerb und Innovation begünstigen. Angesichts der Tatsache, dass Twitter nicht der einzige Mikroblogging-Dienst ist, der auf einen offenen Standard setzen möchte, ist das Vorhaben an sich nicht besonders innovativ: Das 2016 vom deutschen Programmierer Eugen Rochko entwickelte Soziale Netzwerk Mastodon baut auf dem offenen, dezentralen Protokoll ActivityPub auf. Mastodon erlaubt seinen Nutzenden, von verschiedenen Servern aus direkt miteinander zu agieren und Mikroblogging zu betreiben. International gesehen ist es jedoch weitgehend unbekannt. Von Seiten Mastodons wird Dorsey vorgeworfen, er sei lediglich bestrebt, seine Macht weiter auszubauen. Bisher ist noch nicht beschlossen, ob das Bluesky-Team existierende offene Standards erweitern oder einen gänzlich neuen entwerfen soll.

www.twitter.com/jack/status/ 1204766078468911106

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de